

Frankfurt liest ein Buch

Dienstag, 29. April 2025, 19 Uhr
Kirche Maria Rosenkranz, Wilhelmshöher Straße 67
Bus M43 oder 38, Haltestelle Hufelandhaus

Von Erd- und Geldbeben

Der Roman „Nachbeben“ des „Spiegel“-Chefredakteurs Dirk Kurbjuweit zeigt am Beispiel einer Familiengeschichte Erschütterungen und Verwerfungen durch finanzpolitische Entscheidungen auf.

Nach der Lesung ausgewählter Textstellen soll es im Gespräch mit *Hans Möller* (Business Crime Control) und *Reiner Diederich* (KunstGesellschaft) um die Frage gehen, welche Folgen die Währungsreform von 1948, die Währungsunion von 1990 und die Einführung des Euro hatten.

Seckbacher Bücherpatinnen in Kooperation mit AWO-Quartiersmanagement, Maria-Rosenkranz-Gemeinde, Buchhandlung Naumann & Eisenbletter

Eintritt frei – Spenden erwünscht

Matinee

Business Crime Control und KunstGesellschaft
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5
Beitrag* 5/1 Euro

Sonntag, 16. März 2025, 11 Uhr

Deutschland – wohin?

Ein Meinungsaustausch
Moderation: *Herbert Stelz*

Sonntag, 13. April 2025, 11 Uhr

K+S: Eine unendliche Geschichte von Umweltverschmutzung?

mit *Dr. Walter Hölzel*, Umweltperte und ehemaliger Vorsitzender der Werra-Weser-Anrainerkonferenz e. V.
Moderation: *Herbert Stelz*

* Gäste/Mitglieder/mit Kulturpass

zzgl. Eintritt und ggf. Fahrt, Übernachtung

KunstGesellschaft e. V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

März

Sa	1.3.	15.00	Nebbiensches Gartenhaus: Die Schellings
Do	13.3.	18.00	Online: Rembrandt
So	16.3.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Mi	19.3.	17.00	Inst. Cervantes: Antifaschistische Fibel
So	23.3.	11.00	Gallus Theater: Katzbachorium
Mo	31.3.	19.00	Gallus Theater: HandWerkKunst

April

Mi	9.4.	18.00	Online: Sally Gabori
Sa	12.4.	13.40	Kurpark Bad Vilbel
So	13.4.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Sa	26.4.	15.00	Museum Giersch: Fixing Futures
Di	29.4.	19.00	Frankfurt liest ein Buch

KUNSTGESELLSCHAFT

KunstGesellschaft e. V.
Gronauer Str. 6
60385 Frankfurt a. M.
Tel. 069/46 86 04
info@kunstgesellschaft.de

MÄRZ – APRIL

20
25

www.kunstgesellschaft.de

Ausstellungsgespräche

Mittwoch, 19. März 2025, 17 Uhr
Instituto Cervantes, Staufenstrasse 1

Antifaschistische Fibel / Cartilla Escolar Antifascista

Ausstellungsgespräch mit *Hans-Joachim Prenzel*

Mitten im Spanischen Bürgerkrieg gab das Bildungsministerium eine antifaschistische Fibel heraus. Mit ihr sollten die Analphabeten unter den Soldaten lesen und rechnen lernen. Das Instituto Cervantes zeigt die Fibel in Faksimiles der ersten und der zweiten Auflage und informiert über ihre Gestalter. Hinzu kommen Fotografien, Plakate und Bücher der Zeit. Die Ausstellung ist auch eine spannende Hommage an die spanische Reformpädagogik.

KunstGesellschaft und Nachbarschaftszentrum Ostend
Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Montag, 31. März 2025, 19 Uhr
Gallus Theater, Kleyerstraße 15

HandWerkKunst Fotografien

Drei Künstler – zwei Bildhauer, ein Maler – arbeiten in und mit konkreten Materialien, mit ihrem Werkzeug und ihren Händen, ihren Augen und den Bildern in ihrem Kopf. Sie betrachten, prüfen, befühlen das Material und das Ergebnis.

Diese Beziehung zum Werk wollte der Fotograf festhalten. Er wollte weder das isolierte Werk abbilden noch ein typisches Künstlerporträt anfertigen.

Fotografien der Künstler *Gerrit Marsen, Clemens Strugalla, Friedhelm Welge*. Fotograf: *Bernd Löser*.

Zugleich zeigen die Künstler Beispiele ihres Schaffens.

Gallus Theater in Kooperation mit KunstGesellschaft

Eröffnung: Mittwoch, 12. März 2025, 19 Uhr

Bildergespräche

Donnerstag, 13. März 2025, 18 Uhr – online
Rembrandt: „Elsje Christiaens“ (1664)

Bildergespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*
Anmeldung bis 12.3.: info@kunstgesellschaft.de

Mittwoch, 9. April 2025, 18 Uhr – online

Sally Gabori: „All the fish“ (2005)

Bildergespräch mit *Jens Weissenberg*

Die australische Künstlerin Sally Gabori (1924–2015), die dem indigenen Volk der Kaiadilt angehörte, begann im Alter von 81 Jahren mit dem Malen, sechs Monate später hatte sie bereits ihre erste Einzelausstellung. Dass ihr Volk keine Maltradition und keine materielle Ikonografie kennt, ermöglichte Sally Gabori eine enorme Freiheit des Ausdrucks. „In nur wenigen Jahren seltener kreativer Intensität entwickelte sie eine einzigartige, lebendige bunte Arbeit ohne offensichtliche Verbindungen zu anderen ästhetischen Strömungen“ (Cartier Foundation Paris). Sie schöpfte dabei ganz unmittelbar aus ihrer Umgebung, aus dem, was sie und ihr Volk ausmacht: „Here is my land, my sea, that is who I am.“ (Sally Gabori)
Anmeldung bis 7.4.: info@kunstgesellschaft.de

Samstag, 26. April 2025, 15 Uhr – Museum Giersch

Fixing Futures

Planetare Zukünfte zwischen Kontrolle und Spekulation

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M.A.*

„Besucher*innen begegnen hier einer Vielzahl von Perspektiven, die sich kritisch mit technologischen und gesellschaftlichen Lösungsansätzen auseinandersetzen. Themen wie Geoengineering, Wettermanipulation, Quantencomputer und alternative, dekoloniale Zukunftsentwürfe stehen dabei im Fokus. Die Ausstellung lädt dazu ein, die Frage zu stellen, ob und in welchem Umfang Technologien uns helfen können, die Zukünfte zu gestalten und welchen Preis wir dafür zahlen.“
(Info Museum Giersch)

Theater

Sonntag, 23. März 2025, 11 Uhr
Gallus Theater, Kleyerstraße 15

Kleines Katzbachoratorium

Das Oratorium für Stimmen und Akkordeon behandelt in elf Sequenzen Grundmuster des Terrors und des Leids. Die Texte stellen verschiedene Formen des Erinnerens nebeneinander: den Bericht, die Klage, die Frage, das Fragment. Zwischen den Textpassagen erklingt eine Komposition, die den polnischen Hymnus Bogurodzica umkreist: eine vergebliche Suche in heillosen Zeit.

Eine Produktion von TheaterProzess mit *Edgar M. Böhlke, Nicole Horny, Ilja Kamphues* und *Beate Jatzkowski* (Akkordeon)
Komposition von *Gerhard Müller-Hornbach*
Text von *Ulrich Meckler*

Dauer ca. 45 Minuten. Danach ein Gespräch.

GallusTheater in Kooperation mit KunstGesellschaft

StadtGesellschaft

Samstag, 1. März 2025, 15 Uhr
Nebbiensches Gartenhaus

Frankfurter Konstellationen: Die Schellings in Frankfurt am Main

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Der Philosoph Friedrich W.J. Schelling (1775–1854) besuchte 1796 in Frankfurt seinen Freund Hölderlin, der als Hauslehrer bei dem Bankier Gontard tätig war. Vermutlich wurde das Fragment zum „Ältesten Systemprogramm des Deutschen Idealismus“ hier verfasst.

Caroline Schlegel-Schelling (1763–1809) engagierte sich für die Mainzer Republik. Auf der Flucht aus Mainz im Frühjahr 1793 wurde sie auf dem Weg nach Frankfurt verhaftet und zum Arrest nach Königstein, später nach Kronberg geschafft. 1806 heiratete sie Schelling. Reisen führten sie oft über Frankfurt am Main.

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Samstag, 12. April 2025, 13.40 Uhr
Haltestelle Börneplatz, Bus 30

Skulpturen im Kurpark von Bad Vilbel

Rundgang mit *Hans-Joachim Prenzel*

Im Kurpark von Bad Vilbel sind in den vergangenen Jahren Skulpturen von vorwiegend hessischen Künstlern aufgestellt worden, u. a. auch von C. Strugalla (siehe Ausstellungsgespräch am 31.3.). In der Nähe des Kurhauses findet sich noch ein Denkmal zum Ersten Weltkrieg, dessen Besonderheit darin besteht, dass es zur Zeit der Weimarer Republik geplant, aber erst nach der Machtübergabe an die Nazis erbaut wurde.

Anmeldung unter 069 440702 oder info@kunstgesellschaft.de

KunstGesellschaft und Nachbarschaftszentrum Ostend
Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro